

 <p>Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Kredenz</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Antike bis Historismus</p> <p>Inventarnummer: 1911.88</p>
--	--

Beschreibung

Bereits im 14. Jahrhundert gehörte die Kredenz in Europa zur festen Ausstattung der Räume, in denen getafelt wurde. Sie diente einerseits zur Aufstellung des Tischgeräts (credenza), andererseits um Speisen und Getränke anzurichten, bevor sie auf die Tafel kamen. Der Aspekt der Präsentation spielte anfänglich eine eher untergeordnete Rolle. Erst seit dem 16. Jahrhundert wurde die Kredenz für die Zurschaustellung und Aufbewahrung wertvoller Gerätschaften oder Geschenke im Speiseraum weiterentwickelt. Die Wappen an den Türen dieser Kredenz sind nicht eindeutig zu identifizieren, könnten aber auf eine Florentiner Familie hinweisen.

Erworben mit Mitteln der Schlick-Schumann Stiftung, Leipzig, 1911.

Grunddaten

Material/Technik:	Nussholz, teilweise geschnitzt, intarsiiert; Messing
Maße:	Höhe 131 cm, Breite 234 cm, Tiefe 88 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1550-1600
	wer	
	wo	Florenz

Schlagworte

- Essen (Speise)
- Möbel

- Repräsentation
- Speisezimmer
- Tafelgerät
- Wohnen

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 55